

Arbeitsblatt Sek II	Mittelalter	9. Jhdt
------------------------	-------------	---------

Hamburg und die Heidenmission – Die Vereinigung der Bistümer Hamburg und Bremen (864 n. Chr)

Die Geschichtsschreibung und die urkundliche Überlieferung des Erzbistums Hamburg-Bremen hat nach dem Tode des ersten Erzbischofs, Ansgars, (865) die Gründung des Erzbistums auf 831/832 zurückdatiert. Hamburg war 831/832 zunächst der Sitz eines Missionsbischofs. Ein erfolgreiches Missionsbistum konnte zum Missionserzbistum aufsteigen. Ansgar verstand sich hauptsächlich als

Missionar und arbeitete auf die Absicherung seiner missionarischen Tätigkeit hin; erst in seinen letzten Lebensmonaten (864-865) war er Erzbischof. Seinem Nachfolger Rimbert (865-888) stellten sich weit deutlicher kirchenorganisatorische Probleme; besonders musste er darauf bedacht sein, das Bistum Bremen, das mit dem Erzbistum Hamburg vereinigt war, gegen die weiterhin bestehenden Hoheitsansprüche des Erzbistums Köln zu behaupten. Deshalb betonte er, Hamburg sei schon vor der Zeit, zu der mit ihm das Bistum Bremen vereinigt wurde, ein erzbischöflicher Sitz gewesen.



Ansgars Mission (amh)

- 1 Papst Nikolaus I.¹ verfügt am 31. Mai 864, dass, “damit Ansgar, der erste Bischof der
- 2 Nordalbinger, und [...] seine Nachfolger, um beharrlich Heiden [für das Christentum] zu
- 3 gewinnen, gegen die Versuchungen des Teufels gestärkter seien, wir unseren Sohn, den schon
- 4 genannten Ansgar, zum Legaten bei allen in der Umgebung vorhandenen Völkern der Schweden,
- 5 Dänen und auch Slawen und bei den übrigen [Völkern], zu welchen [...], die göttliche Gnade den
- 6 Zugang eröffnen wird, [ernannt haben. Wir haben ihm] die öffentliche Befugnis und Vollmacht
- 7 der Mission zuerkannt und haben, beschlossen dass der [bischöfliche] Sitz der Nordalbinger,
- 8 Hamburg genannt [...], von nun an ein erzbischöflicher sein soll. Aber weil König Karl, der Bruder
- 9 [...] König Ludwigs,² [...] Hamburg das Kloster Torhout [in Flandern] wegnahm, [...]³, begannen,
- 10 [...] alle Altaristen⁴ zurückzutreten, weil es an den nötigen Einkünften fehlte; von den Heiden
- 11 kehrten sie zurück, und die Entsendung zu den Heiden litt deswegen Mangel, auch wurde die
- 12 Hauptstadt Hamburg beinahe unbewohnt. Während also dies geschah, starb [845] der Bischof
- 13 der Diözese Bremen [Leuderich],. Auf Bitten König Ludwigs, [...] verfügt der Papst, dass die
- 14 vorgenannten Diözesen, nämlich Hamburg und Bremen, von nun an nicht zwei, sondern eine
- 15 sein und genannt werden [...], da sie beide, unter anderem durch die Angriffe von Heiden
- 16 geschwächt seien. Kein Erzbischof von Köln aber beanspruche von nun an für sich in derselben
- 17 Diözese irgendeine Amtsgewalt.”

Übertragen nach der Übersetzung von Gerhard Theuerkauf, Quelle übersetzt nach: Fritz Curschmann, Die älteren Papsturkunden des Erzbistums Hamburg, 1909, S. 19-24 (Nr. 4a), hier S. 21-23; Auszug aus dieser Urkunde in: Vita Anskarii, c. 23, hg. v. Waitz, S. 49-51, hg. v. Trillmich, S. 74-79.

¹ Nikolaus I.

² Karl der Kahle, 843-877 König des westfränkischen Reiches; Ludwig der Deutsche, 843-876, König des ostfränkischen Reiches.

³ Von diesem Kloster aus sollte die Mission finanziert werden.

⁴ Geistliche, die vom Bistum aus bezahlt wurden.

Arbeitsblatt Sek II	Mittelalter	9. Jhdt	Hamburg und die Mission	Macht und Herrschaft Oberstufe
------------------------	-------------	---------	-------------------------	-----------------------------------

Aufgaben

1. Verfertigen Sie eine Quellenbeschreibung, in dem Sie den Autoren, den Herkunftsort der Quelle und die Zeit ihrer Entstehung angeben. Achten Sie darauf, dass hier eine Papsturkunde in einer Chronik wiedergegeben wurde.

Autor: Rimbert

Herkunft: Rimberts Chronik über Ansgar

Zeit: Nach dessen Tod

2. Geben Sie den Inhalt der Quelle und die Zeit des Beschriebenen wieder.

3. Interpretieren Sie die Quelle zu folgenden Fragen:

a.) Welchen Grund hatte der Papst laut dem Autor für die Erzbistumsgründung?

b.) Welche Schlüsse kann man aus der Quelle über die Versorgung des Erzbistums ziehen?

c.) Welche Schlüsse kann man aus der Quelle über das Vorgehen und den Verlauf der Mission ziehen?

d.) Welche Intentionen des Chronisten, der selbst später Erzbischof von Hamburg-Bremen war, kann man aus der Quelle ablesen?

Arbeitsblatt Sek II	Mittelalter	9. Jhdt	Hamburg und die Mission	Macht und Herrschaft Oberstufe
------------------------	-------------	---------	-------------------------	-----------------------------------

Lösungsvorschläge

1. Verfertigen Sie eine Quellenbeschreibung, in dem Sie den Autoren, den Herkunftsort der Quelle und die Zeit ihrer Entstehung angeben. Achten Sie darauf, dass hier eine Papsturkunde in einer Chronik wiedergegeben wurde.

Autor: Rlmbert

Herkunft: Rimberts Chronik über Ansgar

Zeit: Nach dessen Tod

2. Geben Sie den Inhalt der Quelle und die Zeit des Beschriebenen wieder.

Inhalt: Die Mission ist gefährdet, weil das neue Erzbistum zu wenig Pfründe hat. Deshalb wird Bremen mit Hamburg vereinigt. Erzbistumsgründung wird vordatiert.

3. Interpretieren Sie die Quelle zu folgenden Fragen:

a.) Welchen Grund hatte der Papst laut dem Autoren für die Erzbistumsgründung?

Er wollte die Mission absichern.

b.) Welche Schlüsse kann man aus der Quelle über die Versorgung des Erzbistums ziehen?

Bisher war sie schlecht. Nur ein Kloster erhielt das Erzbistum. Es stand auf der Kippe.

c.) Welche Schlüsse kann man aus der Quelle über das Vorgehen und den Verlauf der Mission ziehen?

Von Hamburg aus wurden Geistliche in andere Gebiete geschickt. Sie mussten aber von Hamburg aus bezahlt werden. Die missionierten Menschen unterstützten sie noch nicht.

d.) Welche Intentionen des Chronisten, der selbst später Erzbischof von Hamburg-Bremen war, kann man aus der Quelle ablesen?

Er will sicher sein, dass es keinen Kölner Einfluss gibt und dass Hamburg und Bremen ein starkes Erzbistum sind.